



LANDTAG
NIEDERSACHSEN

An die Redaktionen
im Wahlkreis 39

Grant Hendrik Tonne

- Parlamentarischer Geschäftsführer
der SPD-Landtagsfraktion
- Mitglied des
Niedersächsischen Landtages

Schmiedestraße 9
31633 Leese
Mobil: 01 51 / 52 56 05 72
E-Mail: ghtonne@web.de
www.ghtonne.de

15.03.2016/ad

Tonne: Ablehnung der Allgemeinverbindlicherklärung ist Schlag ins Gesicht aller Pflegekräfte

„Die Entscheidung der Tarifkommission, die Allgemeinverbindlicherklärung des „Tarifvertrag Soziales“ in der Altenpflegeausbildung abzulehnen, ist ein Schlag ins Gesicht aller Pflegekräfte. Leider ist diese Entscheidung genau das Gegenteil dessen, was die meisten der Akteure, die jetzt mit am Tisch saßen, selbst immer eingefordert haben“, so Grant Hendrik Tonne, heimischer Landtagsabgeordneter und Parlamentarischer Geschäftsführer der SPD-Landtagsfraktion.

„Wider besseren Wissens wurde völlig verantwortungslos eine Entscheidung getroffen, die sich noch bitter rächen wird. Leider standen bei einzelnen Akteuren erneut nur die eigenen Interessen im Vordergrund der Entscheidung. Es geht anscheinend einigen nicht darum, endlich gemeinsam die Missstände in der Pflege zu beseitigen, sondern mit untertariflicher Bezahlung Gewinnmaximierung zu betreiben. Das ist höchst unredlich“, macht Tonne weiter deutlich.

Die Situation und der dringende Handlungsbedarf in der Pflege wird seit Jahrzehnten von allen Fachleuten eindringlich beschrieben. 2,8 Millionen Pflegebedürftige wird es Ende des Jahrzehntes geben, mit einer in diesem Zusammenhang prognostizierten Fachkräftelücke von 300.000 Pflegekräften bundesweit. Die Abwendung des Pflegenotstandes hat mittlerweile endlich höchste sozialpolitische Priorität, wie die aktuelle Gesetzgebung von Bundes- und Landesregierung belegt.

„Die von Niedersachsen ausgegangenen, intensiven Bemühungen der meisten

Wahlkreisbüro:
Georgstraße 28
31582 Nienburg/Weser
Tel.: 0 50 21 / 38 66
Fax: 0 50 21 / 1 45 64
E-Mail: ghtonne-wk@t-online.de

Wohlfahrtsverbände und Verdi, endlich einen gemeinsamen „Tarifvertrag Soziales“ zu erreichen, sind nach wie vor richtig und der wichtigste Meilenstein für mehr Wertschätzung gegenüber den Pflegeberufen. Hier besteht nach wie vor dringender Handlungsbedarf, den die SPD mit allen ihr zur Verfügung stehenden Mitteln weiterhin unterstützen wird. Die jetzt mit einem Stimmenpatt erfolgte Ablehnung ist völlig irrelevant und muss dringend revidiert werden. Wettbewerb sollte ausschließlich über die Qualität und nicht, zulasten von Pflegekräften, über den Lohn geführt werden“, so Grant Hendrik Tonne.

